



Unheimliche Dinge

Was nächsten Freitag passiert und was das für die Börse bedeutet



■ FLORIAN M. ROEBBELING

Der Autor war früher bei namhaften Banken im Derivate-Geschäft tätig und hat unter anderem das erste Soft-Commodity-Zertifikat in Deutschland emittiert. Heute kommentiert er die Märkte als freier Journalist und spricht auf dem YouTube-Kanal „Tipp Checker“ über Chancen mit Derivaten.

Abseits der Börse, im Volksglauben, beschreibt der „Hexensabbat“ die nächtlichen Treffen der Hexen mit dem Teufel. Wie man so liest, wurde bei diesen heiteren, rituellen Zusammenkünften gesungen, getanzt und noch viel mehr unanständige Sachen gemacht – die ich an dieser Stelle nicht weiter ausführen möchte. Sagen wir einfach, derartige Feten waren wohl recht volatil.

Da verwundert es nicht, dass der Begriff des Hexensabbats in der Neuzeit von den Börsianern für den großen Verfallstag von Optionen und Futures an den Terminbörsen gekapert wurde. Denn auch der Hexensabbat an der Börse findet, wie sein Pendant aus dem Volksglauben, viermal im Jahr statt, und es geht an diesen Tagen an der Börse typischerweise sehr, sehr volatil zu. Und der nächste Hexensabbat ist der Freitag kommender Woche. Dann werden alle offenen Options- und Future-Positionen auf diesen Verfallstag abgerechnet. Und weil das Volumen des Options- und Future-Markts um ein

Vielfaches größer ist als das des Kassamarkts, werden an diesem Tag exorbitante Umsätze getätigt. Dabei kommen die meisten Options- und Future-Geschäfte gar nicht zur Ausübung, sprich: Das Geschäft wird am Ende gar nicht abgerechnet. Vielmehr werden die Geschäfte vor dem Verfall durch entsprechende Gegengeschäfte glattgestellt. Das ist in fast 99 Prozent aller Fälle so. Doch schon das Glattstellen von offenen Derivate-Positionen kann einen signifikanten Kurseinfluss auf die zugrunde liegenden Aktien haben. Wenn es zum Beispiel mehr offene Positionen in Puts als in Calls gibt, oder umgekehrt. Die Preisfindung zur Schließung dieser Positionen hat mitunter direkten Einfluss auf den Aktienpreis, da mit der Schließung des Termingeschäfts durch die Marktteilnehmer oftmals auch deren Position am Kassamarkt angepasst wird. Dazu kommt, dass viele große, institutionelle Marktteilnehmer „ihre Muskeln spielen“ lassen, um bestimmte Preisniveaus der zugrunde liegenden Aktien zu erreichen, damit sie ihre eingegangenen Derivate-Positionen gewinnbringend verkaufen oder abrechnen können.

Entsprechend weise ist es wohl, bei etwaigen Hebelprodukt-Engagements nächste Woche den Hebel etwas kleiner zu wählen. Der Markt wird ausreichend Volatilität bringen, und was wir bestimmt nicht wollen, ist, dass der Teufel unser Depot am nächsten Freitag um einen allzu wilden Tanz bittet. Das kann zwar heiter sein, aber beim Hexensabbat passieren eben oftmals auch sehr unheimliche Dinge ...

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen	
15.12.25	All for One Group AG
16.12.25	Lennar Corp.,
17.12.25	Micron Technology Inc., Ceconomy St.
17.12.25	thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA
18.12.25	Accenture plc, FedEx Corp.
18.12.25	CarMax Inc., Cintas Corp.
18.12.25	Darden Restaurants Inc., Douglas AG, EVN AG
19.12.25	Paychex Inc., Lamb Weston Holdings Inc.
19.12.25	HORNBACH Holding, Deutsche Konsum REIT-AG

Volkswirtschaftsmeldungen	
15.12.25	CN Einzelhandelsumsätze & Industrieproduktion (Jahr)
15.12.25	CA Verbraucherpreisindex & Kern-VPI (Jahr)
16.12.25	DE EMI Deutschland (Monat) – Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungen, Composite
16.12.25	EZ EMI Eurozone (Monat) – Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungen, Composite
16.12.25	US Einzelhandelsumsätze (Monat) inkl. Kontrollgruppe
16.12.25	US Arbeitsmarktdaten – Nonfarm Payrolls & Durchschnittslöhne (Monat/Jahr)
17.12.25	UK Verbraucherpreisindex & Kern-VPI (Monat/Jahr)
18.12.25	UK BoE Zinsentscheid + Protokoll + geldpolitische Zusammenfassung
18.12.25	EZ EZB Zinsentscheid & Pressekonferenz
19.12.25	US PCE-Kernpreisindex (Monat/Jahr)

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf www.bn timer.de.

AGENDA 2025 – DER NEUE PODCAST

Wochenausblick in 5 Minuten



JETZT HÖREN

Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bn timer.de

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Florian Röbbling,
Matthias Niklowitz

Gestaltung: Nadine Wolf, Debora Wróbel, Ebony Wróbel,
excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bn timer.de

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 12. Dezember 2025
Erscheinungsweise: 1x wöchentlich

Im Rallymodus

Die Fed dürfte dem S&P 500 zusätzlichen Rückenwind verleihen

Mit der Zinsentscheidung der US-Notenbank Fed stand am Mittwoch der wichtigste Termin der Woche auf der Agenda der Anleger: Die Währungshüter um Jerome Powell handelten wie erwartet und senkten den Leitzins zum dritten Mal in Folge. Die Zinspanne der Fed Funds Rate liegt nun 0,25 Prozentpunkte tiefer bei 3,5 bis 3,75 Prozent. Bemerkenswert war vor allem der Tonfall: Die Kommunikation zur künftigen Geldpolitik fiel weniger restriktiv aus als befürchtet. Der S&P 500 reagierte mit Kursgewinnen und verfehlte sein Allzeithoch nur knapp.

KI ist und bleibt bestimmendes Thema

Zu den wichtigsten Faktoren, die einen weiteren Anstieg im kommenden Jahr begünstigen könnten, zählen ein erwartetes zweistelliges Gewinnwachstum von 13 bis 15 Prozent, mögliche weitere Zinssenkungen und zusätzliche Investitionen in Künstliche Intelligenz. Im Mittelpunkt stehen dabei vor allem die Tech-Schergewichte Nvidia, Microsoft und Alphabet. Genau darin liegt allerdings auch ein Risiko. Die zehn größten US-Aktien vereinen mittlerweile mehr als 40 Prozent der gesamten Marktkapitalisierung des S&P 500 auf sich. Trotz der jüngsten Aufwärtsbewegung



© iStock.com/Two Wild Strangers

liegt die Median-Aktie weiterhin mehr als 10 Prozent unter ihrem 52-Wochen-Hoch – ein klares Zeichen für die geringe Marktbreite. Dem gegenüber steht ein Investitionstrend, der ungebrochen an Kraft gewinnt. Analysten rechnen in den kommenden fünf Jahren mit Kapitalzuflüssen von 2,5 bis über 5 Billionen Dollar in den KI-Sektor. Solange dieses Geld tatsächlich mobilisiert wird, liefert es der US-Wirtschaft starke Impulse – und verhindert wohl, dass die seit Monaten diskutierte KI-Blase zur ernsthaften Gefahr wird.

Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	24.438,90	1,96	22,75	86,35
MDAX	Deutschland	30.055,22	1,33	17,45	1,51
TecDAX	Deutschland	3.565,35	-0,72	4,34	14,95
Euro STOXX 50	Europa	5.787,05	0,91	18,85	66,02
CAC 40	Frankreich	8.127,58	-0,20	10,12	47,57
IBEX 35	Spanien	17.003,09	1,18	46,64	110,88
FTSE MIB	Italien	44.014,00	0,98	28,75	102,81
FTSE 100	Großbritannien	9.745,62	0,16	19,24	48,86
SMI	Schweiz	12.959,80	0,47	11,71	24,71
ATX	Österreich	5.172,41	1,44	41,21	96,51
Dow Jones	USA	48.704,01	1,78	14,48	62,10
NASDAQ 100	USA	25.686,69	0,41	22,25	107,56
S&P 500	USA	6.901,00	0,64	17,33	88,37
Russell 2000	USA	2.590,61	2,35	16,16	35,51
Nikkei 225	Japan	50.870,00	0,73	27,51	90,86
Hang Seng	Hongkong	25.944,50	-0,47	29,33	-2,12
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	1.389,79	0,11	29,21	10,51

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmcgroup.com; Stand: 12.12.2025; 09:20 Uhr

Allzeithoch

Weshalb Kupfer nun noch immer Potenzial hat



© iStock.com/zhangang135769

Der Kupferpreis ist mit einem neuen Rekordhoch von fast 11.700 US-Dollar je Tonne in die Woche gestartet und liegt damit rund 33 Prozent über dem Niveau zu Jahresbeginn. Haupttreiber der Rally ist das zunehmend knappe Angebot. In der riesigen Grasberg-Mine in Indonesien, der zweitgrößten Kupfermine der Welt, kam es im September zu einem massiven Erdbeben. Betreiber Freeport-McMoRan senkte daraufhin seine Produktionsprognose für 2026 um 35 Prozent – das entspricht rund 270.000 Tonnen Kupfer. Und auch in Afrika wurden die Förderaussichten gedämpft. Beim Kamoakakula-Projekt in der Demokratischen Republik Kongo wurde die Produktionsplanung infolge einer durch ein Erdbeben im Mai ausgelösten Überflutung zurückgesetzt – um rund 150.000 Tonnen. Zusätzlich verknappt wird das Angebot durch die Verarbeitungsseite: Nach Angaben von Shanghai Metals Market einigten sich

die führenden Kupferschmelzen in China darauf, ihre Produktion im kommenden Jahr um mehr als 10 Prozent zu drosseln.

Steigende Nachfrage

Die Angebotsverknappung trifft auf eine weiter steigende Nachfrage. Insbesondere die Energiewende und der KI-Boom erweisen sich als zentrale Verbrauchstreiber. Lag der weltweite Kupferbedarf 2022 noch bei rund 26 Millionen Tonnen, dürfte er sich bis 2050 auf etwa 53 Millionen Tonnen mehr als verdoppeln. Zusätzlichen Rückenwind erhält der Markt durch die Hoffnung auf weitere konjunkturstützende Maßnahmen in China, die spätestens im kommenden Frühjahr erwartet werden. Zwar sind anhaltende Preisschwankungen an den Rohstoffmärkten mehr als wahrscheinlich, doch mittelfristig spricht vieles dafür, dass der Kupferpreis unterm Strich zulegt.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres- Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Feb	61,57	-2,58	-17,72	28,32
WTI Crude Oil	Feb	57,74	-2,47	-19,13	32,25
Gold	Kasse	4.286,89	1,48	64,30	166,60
Silber	Kasse	63,55	9,38	119,45	246,30
Platin	Kasse	1.692,28	1,98	86,79	73,06
Palladium	Kasse	1.511,18	2,81	67,10	-43,83
Kupfer (Comex)	Mär	5,49	0,44	36,49	111,82
Kupfer (LME)	3 Monate	11.860,00	1,69	34,94	107,05
Aluminium (LME)	Mär	2.898,55	-0,56	13,38	69,26
Nickel (LME)	Mär	14.600,25	-1,79	-8,04	14,62
Zink (LME)	Mär	3.183,30	2,30	6,46	50,33

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmcgroup.com; Stand: 12.12.2025; 09:20 Uhr

Euro mit Vorteilen

Die Gemeinschaftswährung könnte auch 2026 die Nase vorn haben

Nach recht turbulenten Monaten sind die Bewegungen zwischen dem Euro und dem Dollar im vierten Quartal spürbar ruhiger ausgefallen. Auslöser für die hohe Volatilität war vor allem die US-Politik. Vor allem die Zoll-Agenda von Präsident Donald Trump hatte das Vertrauen in Dollar-Anlagen zeitweise erschüttert und kräftige Kapitalabflüsse ausgelöst. Inzwischen kehrt die Zuversicht ein wenig zurück. Die implizite Volatilität des Euro-Dollar-Kurses ist in etwa wieder auf das Niveau rund um die Trump-Wahl im November 2024 gesunken.

Taubenhafte US-Geldpolitik in Sicht

Wie es mit dem Währungspaar weitergeht, wird auch von der Geldpolitik bestimmt. Zwar liegen die Zinsen im Euroraum weiterhin deutlich unter denen der USA, doch vieles spricht – anders als bei der EZB – für weitere Senkungen durch die US-Notenbank, die erst in dieser Woche das Zinsniveau in 2025 zum dritten Mal reduziert hat. Der Zinsvorteil des Dollar dürfte sich damit spürbar verringern. Zusätzliche Unterstützung erhält diese Erwartung durch den bevorstehenden Führungswechsel an der Spitze der Fed. Als

künftiger Notenbankchef kristallisiert sich zunehmend Kevin Hassett heraus, der als Befürworter niedrigerer Zinsen gilt – was die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass die formal unabhängige Zentralbank künftig stärker auf politischen Druck reagiert. Kurzum: Es verdichten sich die Anzeichen, dass die Gemeinschaftswährung nach 2025 auch im kommenden Jahr die Richtung vorgeben könnte.



Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,1738	0,68	13,32	-3,08
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8768	0,39	6,09	-4,24
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9330	-0,36	-0,66	-13,37
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	50,1468	1,06	37,20	427,05
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,7601	0,07	5,24	9,47
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	19,7507	0,02	1,13	7,84
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	182,6500	1,21	12,50	44,99
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	155,6100	0,53	-1,12	49,61

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	127,53	-0,37	-4,31	-28,63	2,85
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	93,09	1,54	0,71	-31,93	4,49
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	119,87	-0,65	-0,03	-21,16	3,53
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	120,52	-1,01	-2,29	-28,47	3,56
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	112,39	-0,34	3,35	-18,85	4,16
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	115,41	-0,53	1,38	-33,14	4,81
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	133,43	-0,40	-6,08	-12,31	1,95

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmcgroup.com; Stand: 12.12.2025; 09:20 Uhr

ESG-Anlagen

Rückschau auf 2025: Einige ESG-Themen liefen sehr gut



MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

2025 ist bislang ein solides Jahr für nachhaltige Finanzanlagen: ETFs auf Kupfer, Lithium oder die Uran-Wertschöpfungsketten verzeichneten gemäß einer Auswertung des Datenanbieters Fact-sheet Preisanstiege zwischen 50 und 70 Prozent. Auch etliche breiter gefasste ETFs auf die E-Auto-Industrie, Solar- und alternative Energiequellen sowie Stromnetz-Infrastrukturen kamen auf deutliche Kursverbesserungen von über 30 Prozent. Zum Vergleich: Der MSCI World Index kam auf ein Plus von 20 Prozent, der S&P 500, auf den viele US-Investoren achten, liegt 17 Prozent vorn, und der Bloomberg Commodity Index, bei dem fossile Energieträger einen hohen Anteil aufweisen, steht bei plus 15 Prozent.

Das war noch vor einem knappen Jahr nicht selbstverständlich gewesen: Kurz vor Beginn der Amtszeit der gegenwärtigen US-Regierung befürchtete man überall eine deutliche Abkehr von allem, was mit Nachhaltigkeit zu tun hat. Investoren behielten vielfach ruhige Nerven und einen kühlen Kopf – und lagen mit den breiteren Themen Elektrifizierung/Stromnetze und kritische Mineralien richtig. Unabhängig von der politischen Ausrichtung benötigt man zukünftig viel mehr Strom, die entsprechenden Produktions- und Verteilungs-Infrastrukturen sowie die grundlegenden Metalle, mit denen Akkus, Transformatoren und E-Motoren gebaut werden. Hinzu kam eine Ausdifferenzierung in Richtung „Transition Plays“. Darunter versteht man Unternehmen und Branchen, bei denen die Umstellung auf erneuerbare Energien beziehungsweise umwelt-

freundlichere Verfahren erst am Anfang steht und womit man als Investor einen besonders großen Hebeleffekt erzielen kann. Stichwort hierfür ist oft „Impact Investing“, also ein sorgfältiges, punktgenaues Vorgehen, bei dem bestimmte Ziele anvisiert und umgesetzt werden. Diese Variante, Gelder nachhaltig anzulegen, gilt als zukunftssträchtig, weil hier die Investitions-Effekt-Beziehung sichtbar und nachvollziehbar ist. Hinzu kommt der sanfte Druck der Regulierung, die auch und gerade in Europa keinesfalls nachgelassen hat: Firmen müssen weiterhin über Fortschritte bei ihren Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen berichten. Immerhin zeichnet sich bei der Einstufung nachhaltiger Finanzanlagen in die neuen Kategorien 7, 8 und 9 eine Vereinfachung ab, die auch und gerade für Fonds-Anlegerinnen und -Anleger geeignet ist.

Einige weitere Nachhaltigkeitsthemen liefen allerdings 2025 nicht gut. So schwächelte vieles, was mit moderner Agrar-Infrastruktur zu tun hat. Auch das Thema nachhaltige Nahrungsmittel findet derzeit kaum Anklang, obwohl dieser Sektor zu einem maßgeblichen Teil der Klimaerwärmung beiträgt und dieses Thema auf der jüngsten COP30-Konferenz für einigen Gesprächsstoff gesorgt hatte. Und auch (zu) breit gefasste Energiethemen kamen nicht so recht in Schwung: Wenn fossile und nachhaltige Energien kombiniert werden, entsteht das Gleiche wie vielfach beim hybriden Fahrzeugbau: Zwischenlösungen sind oft unbefriedigende Kompromisse – mit (zu) vielen Nachteilen und (zu) wenigen Vorteilen.



© iStock.com/Paolo Graziosi



BNP PARIBAS UND ESG

» BNP Paribas erhielt kürzlich die Auszeichnung als „Bester ESG-Custodian“ vom renommierten Magazin „The Asset“. Custodian-Services umfassen die Aufbewahrung von allen möglichen Wertpapieren inklusive der dazugehörigen Dienstleistungen (Dividenden- und Zinscoupon-Abrechnungen, Aktiensplits und -Zusammenlegungen usw.). Damit erhält die Bank bereits den vierten Award rund um die Custodian-Themen im laufenden Jahr. «

■ Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr., Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®-Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2025 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.